



### MULTIPLE CHEMIKALIEN-SENSITIVITÄT MCS

MCS-Erkrankte können bereits bei Kontakt mit einigen Moleküle synthetischer Chemikalien mit Krankheitssymptomen reagieren. Als Quellen kommen Baustoffe, Anstriche und Biozide, aber auch Parfüme, Kleidungszusätze, Reinigungs- und Kosmetikprodukte und vielfältige weitere Alltagsgegenstände.



### MULTIPLE CHEMIKALIEN-SENSITIVITÄT MCS

In der Folge des verstärkten Einsatzes petrochemischer Problemstoffe und Biozide im Arbeitsleben (vor allem auch in der Landwirtschaft) und in Gebäuden haben sich zunächst vor allem als Reaktion auf Biozide das „Holzschutzmittelsyndrom“ (in den 1970er Jahren) gezeigt und nach langjähriger Chronifizierung auch eine umfassende vielfältige Chemikalienunverträglichkeit (MCS) als Krankheitsbild manifestiert.

Die Zahl MCS-erkrankter Personen nimmt stetig zu, so dass auch die Nachfrage nach MCS-verträglichem Wohnraum wichtiger wird.

Als weitere Bezeichnungen des Krankheitsbildes wird von chemischer Intoleranz, multipler Chemikaliensensitivität oder giftstoffinduziertem Toleranzverlust TILT gesprochen. Die chronische Krankheit MCS wird durch 7 verschiedene chemische Stoffklassen ausgelöst und gilt als Multisystemerkrankung. Im Regelfall wird die Empfindlichkeit über Jahre aufgebaut, bevor es zu Problemen kommt.

Die auslösenden Stoffklassen sind insbesondere:

- organische Lösemittel
- Pestizide I (Organophosphor- und Carbamat- Pestizide)
- Pestizide II (Organochlo- Pestizide)
- Pestizide III (Pyrethroid- Pestizide)
- Quecksilber
- Schwefelwasserstoff
- Kohlenmonoxid

Entgegen einer weitverbreiteten Meinung, reagieren Betroffene nicht auf die Gerüche, sondern auf die Chemikalien selbst. Als Symptome zeigen sich meist Störungen des Energiestoffwechsels, oxidativer Stress, Durchblutungsstörungen, Immundysfunktionen, Angstzustände, Depression, Wutanfälle, Lern- und Gedächtnisstörungen, multiple Organschmerzen, Erschöpfung, Schlafstörungen und Störungen im Magen-Darmbereich.

Im Regelfall sind MCS-Betroffene nicht mehr in der Lage ihren Beruf auszuüben oder in konventionellen Wohnungen zu leben, da ein Kontakt mit Chemikalien in der Regel im Alltag kaum noch vermieden werden kann, denn allein schon der Kontakt mit Reinigungsmitteln und Parfümen kann die Krankheitssymptome auslösen.